

Lesespaß-Aktion zu " Eine tierisch gute Idee "
(Katerina Sad, Atlantis-Verlag 2022)



Arbeitshilfen:

Kinder ab 4 Jahre bis 1. Klasse

Teilnehmerzahl: 8 -16

Dauer: ca. 90 Minuten

Einstieg:

Kinder lieben Enten: Ihr Quaken und ihr tapsiger Watschelgang machen ihnen ganz einfach Spaß. Die meisten können sicher von einer Begegnung mit einer Ente in natura oder als Zuschauer – ev. sogar Teilnehmer - bei einem Wettrennen Hunderter von Quietscheentchen erzählen. Als Eyecatcher und zur Auflockerung der oft am Anfang einer Bilderbuchbetrachtung gespannten Atmosphäre bietet es sich an, eine Ente aus Gummi oder Plüsch auf blauem Untergrund für alle gut sichtbar in die Mitte auf dem Boden zu platzieren.

Überleitung: In dem Bilderbuch geht es nun aber um eine ganze Schar, genauer gesagt um neun Enten, die noch dazu allein auf einem Bauernhof leben ...

Ablauf der

Bilderbuchbetrachtung:

Ein fröhliches Buch von einer ukrainischen Autorin zu einem eigentlich schwierigen Thema: Es ist erschienen, als noch keiner ahnen konnte, dass viele Haus- und Bauernhoftiere aufgrund des Krieges von einem Tag auf den anderen zurückgelassen werden müssten. Auf eindrückliche, subtile und gleichzeitig liebevolle Weise wird gezeigt, dass und wie es möglich ist, sich selbst zu helfen. Eine „Gemeinsam sind wir stark“- Geschichte, in der mit wenig Text und klaren Illustrationen ohne viel Schnörkel Kinder lernen, wie wichtig Zusammenhalt ist. Falls seitens der Kinder keine diesbezügliche Frage kommt, braucht auf Gründe, weshalb der Hof womöglich verlassen wurde, nicht näher eingegangen zu werden.

Die sukzessiv in kurz gehaltenem Erzähltext entwickelte Geschichte, begleitet von Sprechblasen mit witzigen Redebeiträgen der Tiere, lädt geradezu zur dialogischen Bilderbuchbetrachtung ein. Jede Szene erstreckt sich über eine Doppelseite mit bunten und ausdrucksstarken, aber sonst auf das Wesentliche reduzierten Illustrationen. Die folgenden Fragen rund um die Bilder sind, so oder ähnlich formuliert, gedacht als kleine Hilfestellung, um die Betrachtung zu lenken und die Kinder zu animieren, sich zu äußern:

3. Doppelseite (Enten überlegen): Was würdet ihr den Enten empfehlen?

4. Doppelseite (Idee der Enten): Was haltet ihr von dem Plan der Enten? Was würdet ihr auf das Plakat schreiben?

5. Doppelseite (Schreibversuche): Es sind nicht plötzlich mehr Enten geworden, sondern sie schauen alle in die große Pfütze mit Heidelbeertinte wie in einen Spiegel. „Aber mit den Buchstaben will es nicht so richtig klappen?“ Warum?

7. Doppelseite (Igel): Man beachte den außergewöhnlichen Kopfschmuck des Stacheltieres!

8. Doppelseite (Tauschgeschäft): Die mit Fußabdrücken „gemusterte“ Decke, durch Zufall (!) entstanden, wird zum begehrten Tauschobjekt.

10. Doppelseite (Eröffnung der Druckerei): Herrlich zu sehen, wie keine der Enten es sich nehmen lässt, bei der Eröffnung dabei zu sein, und sich alle hinter die Ladentheke quetschen!

11. Doppelseite (volle Vorratskammer): Welche Früchte und Gemüsesorten lagern die Enten für den Winter ein? Man beachte das breite Grinsen der Ente, die ganz unten auf der Leiter sitzt und ihre Freude über die reichlichen Wintervorräte nicht verhehlen kann!

Ablauf der Bastelaktion:

Was liegt näher, als es den Protagonisten des Bilderbuches gleichzutun und zusammen mit den Kindern eine kleine Druckerei zu eröffnen? Und statt sie wie die Enten mit ihren Füßen durch Heidelbeertinte laufen zu lassen, stehen je nach dem Alter der Kinder verschiedene Alternativen zur Auswahl.

Kleinere Kinder haben sehr viel Spaß daran, Farben mit der ganzen Hand aufzunehmen. Alle, die noch keine Erfahrungen mit Fingerfarben gemacht haben, finden viele Tipps, z.B. auch wie man diese selbst herstellen kann, im Internet (s.a. deavita.com).

Materialien:

- weiße Fingerfarbe
- Pinsel
- Tonkarton in blau oder grün (DIN A 4)
- Tonkarton- oder Papierreste in orange
- Buntstift in schwarz und weiß für Augen und Mund
- ev. ein paar Federn
- Deckel von einem Schuhkarton oder Stück Paketkarton als Bilderrahmen
- Klebstoff, Schere
- feuchter Waschlappen, Küchenrolle und Abdeckung für den Tisch

Lesespaß-Aktion: Eine tierisch gute Idee



Statt sich auf ein Muster aus Handabdrücken zu beschränken, ist es nicht schwierig, aus einem Handabdruck eine Ente entstehen zu lassen: Die Kinder drücken ihre mit einem Pinsel gänzlich mit weißer Farbe bestrichene Handinnenfläche fest samt Finger mittig auf den Tonkarton. Wenn die Farbe getrocknet ist, vervollständigen sie ihre Ente mit Füßen, Schnabel und Gesicht. Je nach Alter der Kinder sollten die Umrisse der Füße und des Schnabels bereits vorgezeichnet sein, dass sie nur noch ausgeschnitten werden müssen. Auf dem Foto ist unschwer zu erkennen, dass eine Ente aus dem Bilderbuch Modell gestanden hat. Ihr breites Grinsen mit den hervorschauenden Zähnen wird den Teilnehmern bestimmt lange in Erinnerung bleiben. Ein besonderer Clou wäre es natürlich, man hätte noch ein paar kleine Federn. Das fertige Bild kleben sie in einen Schuhkartondeckel oder auf eine etwas größere Pappe, die ihrem Kunstwerk den nötigen Rahmen verleiht.

In Anlehnung an das Tauschgeschäft der Enten wäre es auch denkbar, dass die Kinder ihren Hand- oder Fußabdruck ausschneiden und auf farbigen Tonkarton kleben. Ein schönes Geschenk für Großeltern usw.

Grazilere Kunstwerke mit Lieblingstieren, lustigen Fantasiefiguren oder Blumen entstehen, indem nur die Finger oder allein der Daumen als Stempel fungieren. Zuvor sollte auf jeden Fall mit den Kindern überlegt werden, was sie malen könnten bzw. wollen, z.B. verschiedene Bauernhoftiere. Oder größere Kinder

Lesespaß-Aktion: Eine tierisch gute Idee

setzen den Anfangsbuchstaben ihres Vornamens mit ihren Daumenabdrücken zusammen ... Denkt man an das Start-Up-Unternehmen der Enten, könnte man auch Einladungs- oder Glückwunschkarten mit verschiedenen farbigen Fingerabdrücken oder ausschließlich mit lauter Marienkäfern bedrucken, die beim nächsten Kindergartenfest o.Ä. zum Verkauf angeboten werden könnten.

Materialien:

- weiße Doppelkarten
- Deck- oder Fingerfarben (Schraubglasdeckel zum Abfüllen)
- Pinsel
- Buntstift in schwarz
- Becher mit Wasser zum Säubern des Pinsels
- feuchtes Tuch, Küchenrolle und Abdeckung für den Tisch



Die Kinder bestreichen ihren Daumen dünn mit Farbe und drücken ihn fest auf das Papier. Wenn die Farbe getrocknet ist, kann der nächste Print gesetzt werden oder der gedachten Figur mit einem Stift Leben eingehaucht werden, indem noch Kopf, Arme, Beine, Schnabel, Fühler, Schwanz ... ergänzt werden. Falls mit verschiedenen Farben gemalt wird, hilft das Abwischen mit einem feuchten Tuch vor dem Auftragen einer anderen Farbe.

Eine reizvolle Alternative zum Malen mit Fingern, insbesondere für Ältere, ist der Kartoffeldruck, eine sehr alte und einfache Technik, die viel Freude macht.

Lesespaß-Aktion: Eine tierisch gute Idee

Die meisten werden sich bestimmt daran erinnern, in ihrer Kindheit schon einmal Stempel aus Erdknollen geschnitzt zu haben, ansonsten findet man im Internet, z.B. unter www.brigitte.de, das Wichtigste zusammengefasst. Gleichwohl eignen sich auch Korke zum Drucken (s.a. mamablog-mamamichi.com). Man ist dann zwar auf eine Stempelform beschränkt, aber es entfällt das zeitaufwändige Schnitzen einer Kartoffel, noch dazu eines Lebensmittels, während der Korke eine zweite Verwendung findet.



Egal, welche Drucktechnik angewandt wird, trägt jede für sich so ganz nebenbei dazu bei, Kreativität, Konzentration und Geschick der Teilnehmer zu fördern. Darüber hinaus wird die Bilderbuchgeschichte inklusive der wunderbaren Botschaft, dass man zusammen mehr erreichen kann, nicht so schnell vergessen werden.

Alternative oder ergänzende Aktionen

➤ Enten-Expedition: Falls zufällig Enten fußläufig in der näheren Umgegend zu erreichen sind, lohnt es sich auf jeden Fall, sie in natura zu beobachten (s.a. wurzelwichte-sterntaler.de). Bei dieser Gelegenheit sollte man nicht versäumen, die Kinder darauf aufmerksam zu machen, dass Enten zu füttern ihnen eher schadet. (Vielleicht fällt einem Teilnehmer ja auf, dass Enten

eigentlich Wasservögel sind und im Bilderbuch weit und breit kein Wasser zu sehen ist!?!)

➤ Präsentation weiterer Bilderbücher, in denen die sprichwörtlich lahme Ente im Mittelpunkt steht, z.B. „Wird schon schiefgehen, Ente!“ (Thienemann 2022), „Bär und Ente“ (Magellan 2021), „Ente steckt fest!“ (Alibri 2019), „Der Wolf, die Ente & die Maus“ (NordSüd 2018). Zu dem zuletzt genannten Titel gibt es auch ein Konzept zu einer Lesespaß-Aktion unter www.borromaeusverein.de .

➤ Erzählen der Fabel von der Grille und der Ameise: Das geschäftige Treiben der Enten in Anbetracht des bevorstehenden Winters lässt die bekannte Fabel von der musizierenden Grille und der fleißigen Ameise (s.a. www.deutschland-lese.de) anklingen. Wodurch unterscheidet sich die Fabel von der Bilderbuchgeschichte?

➤ Spurensuche: Auch ohne Kontakt mit Heidelbeertinte hinterlassen nicht nur Enten, sondern alle Lebewesen - auch wir Menschen - unsere Spuren. Ihre Fußabdrücke sollen selbst Astronauten (insgesamt waren bislang 12 auf dem Mond) bei ihren Mondspaziergängen hinterlassen haben. Übergroße aus Pappresten zugeschnittene Fußspuren (Umriss eines Schuhs von einem Erwachsenen) sollen zwischen den Kindermedien gesucht werden. Anhand der von den Fundorten mitgenommenen Bücher, Spiele etc. könnte der Büchereibetrieb (Aufstellung, Ausleihfristen, Rückenschilder usw.) erklärt werden.

Resümee:

Vor allem die kleineren Kinder hatten viel Spaß daran, aus ihrem Händedruck eine Ente entstehen zu lassen. Es hat sich gezeigt, dass hier auf jeden Fall ein Erwachsener direkt zugegen sein sollte, der darauf achtet, dass wirklich die ganze Handinnenfläche samt Finger mit nicht zu wenig, aber auch nicht mit zu viel Farbe bestrichen und wirklich fest eine Zeit lang (zählen bis neun = Anzahl der Enten!) auf die Pappe gepresst wird. Zunächst war geplant (s. Foto), die

**Lesespaß-Aktion:
Eine tierisch gute Idee**

Füße der Ente mit orangen Fingerprints zu ergänzen. Das kostet jedoch zusätzlich Zeit. Stattdessen könnten die einen Füße wie auch den Schnabel ausschneiden, während die anderen mit ihrem Handabdruck beschäftigt sind. Beim Bedrucken der Karten mit verschieden farbigen Fingerabdrücken empfiehlt es sich, so wie die Enten nur mit einer Farbe zu drucken. Gerade die Kleineren unter den Künstlern brauchen auf diese Weise kaum Hilfe und sind stolz darauf.

Ankündigung in der Presse:

Entenalarm in der Bücherei

Von Tieren können wir Menschen viel lernen. In dem Bilderbuch „Eine tierisch gute Idee“ zeigen Enten, dass sie zusammen stark sein können. Wie ausgerechnet ihnen, den sprichwörtlich lahmen Watscheltieren, das gelingen kann, darum geht es bei der Lesespaß-Aktion am _____ (Tag/Uhrzeit) in der _____ (Veranstaltungsort, z.B. Bücherei). Eingeladen sind Kinder ab 4 Jahre. Zur besseren Planung des kreativen Teils im Anschluss an die Bilderbuchbetrachtung ist eine Anmeldung wünschenswert.